

4 Stunden

hätten die Bediensteten der städtischen Verkehrsbetriebe Sasa am morgigen Freitag in Streik treten sollen; dieser Streik wurde abgesagt. Aufrecht bleibt indes die Streikaufrufung im Bahnverkehr von 17 bis 21 Uhr.



„Wir sind davon ausgegangen, dass das Umweltscreening ausreicht.“
ABD-Präsident Otmar Michaeler

5:2

lautete das Ergebnis im Umweltbeirat. Über die Frage – UVP oder nicht – stimmten ab: der Beiratsvorsitzende Flavio Ruffini, Georg Simeoni (AVS), Ernesto Scarperi (Gewässerschutz), Michaela Garbari (Landschaftsschutz), Maria Theresia Pernter (Dachverband für Natur und Umwelt/Heimatspflegeverband), Lino Wegher (Sanität) und Georg Pichler (Luft/Lärm).



Hauptverfahren für mutmaßlichen Stalker

BOZEN (uli). In einem Hauptverfahren wegen des Vorwurfs des Stalkings verantworten muss sich ein 41-jähriger Mann aus Bozen. Das verfügte Richter Walter Pelino. Der 41-Jährige soll sich in eine Frau verliebt haben und sie mit SMS regelrecht bombardiert haben. Er soll sogar versucht haben, sich bei ihr einzuquartieren, woraufhin sie zu ihrer Mutter gezogen sein soll. Einmal, so die Anklage, sollen sie gemeinsam mit dem Auto unterwegs gewesen sein. Er wollte die Frau nicht aussteigen lassen, so sei sie aus dem fahrenden Auto gesprungen. Dabei zog sich sie Verletzungen an einem Ellbogen und an einem Knie zu und musste ins Krankenhaus. Er soll sie sogar mit dem Tod bedroht haben, sollte sie Anzeige erstatten.

Flugplatz: Umweltbeirat für UVP

AUSBAU DER LANDEBAHN: Screeningbericht reicht nicht aus – „Auswirkungen im Bereich Luft und Lärm müssen vertiefend untersucht werden“

BOZEN (hof). Der Umweltbeirat hat sich gestern mehrheitlich dafür ausgesprochen, dass der geplante Ausbau der Landebahn des Bozner Flugplatzes um 30 Meter einer ordentlichen Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) unterzogen wird. 5 Vertreter im Beirat stimmten für eine UVP, 2 dagegen (siehe auch Bericht oben).

„Der Umweltbeirat ist zur Ansicht gekommen, dass es signifikante Auswirkungen, insbesondere im Bereich Lärm und Emissionen, geben könnte, die es verdienen, dass sie im Zuge einer UVP vertiefend untersucht werden“, sagt der Beiratsvorsitzende Flavio Ruffini. Auch Beiratsmitglied Georg Simeoni (AVS) meint, dass aufgrund der weiteren Flüge, die im Businessplan vorgesehen seien, auf jeden Fall eine UVP notwendig sei.

Landeshauptmann Arno Kompatscher sieht trotzdem keinen Grund, wegen der UVP das Referendum am 12. Juni zu verschieben. Man stimme ja nicht



Eine ordentliche Umweltverträglichkeitsprüfung soll für den Ausbau der Landebahn durchgeführt werden. Bindend für die Landesregierung wäre sie nicht.

über Umweltfragen ab, sondern über die Finanzierung der öffentlichen Hand. Er könne sich nicht vorstellen, dass der Ausbau von 30 Metern beanstandet werde. Der Präsident der Flugplatzbetriebsgesellschaft ABD,

Otmar Michaeler, sagt: „Wir sind davon ausgegangen, dass das Umweltscreening ausreicht.“ Zahlreiche Unterlagen seien vorgelegt worden. Der Umweltbeirat war da jedoch anderer Ansicht und verlangt eine ordentliche UVP.

„Eine ordentliche Umweltverträglichkeitsprüfung ist mit weiteren hohen Kosten verbunden“, gibt Michaeler zu bedenken. „Wir nehmen die Entscheidung zur Kenntnis und warten auf die Begründung und

auf die Unterlagen.“ Ob die UVP noch vor dem Referendum am 12. Juni abgewickelt werde oder nicht, sei offen. Er könne noch nicht beurteilen, wieviel Zeit eine UVP beanspruche.

Laut Ruffini wäre es möglich, die UVP noch vor dem 12. Juni durchzuführen.

Wie berichtet setzt das Konzept für den Bozner Flugplatz die Verlängerung der Start- und Landebahn von 1294 Metern auf 1462 Meter voraus. Der Großteil davon – nämlich die Verlängerung auf 1432 Meter – wurde bereits genehmigt, baulich allerdings noch nicht umgesetzt. Mindestens genauso wichtig sind aber die letzten 30 Meter: Mit der Verlängerung auf 1462 Meter könnte der Bozner Flugplatz laut neuem Konzept durchstarten. Am 25. Jänner hatte die Flugplatzbetriebsgesellschaft ABD einen Bericht bei der Umweltagentur eingereicht, der gemäß aktuellem Entwicklungskonzept für den Flugplatz Bozen die Einflüsse der Flugbewegungen auf Mensch und Umwelt errechnet. Gestern hat der Beirat nun seine Entscheidung dazu gefällt.

5 Haftbefehle aufgehoben

IS: Verdächtige in England und Norwegen in U-Haft

TRIENT/BOZEN. 7 von 17 verhafteten mutmaßlichen IS-Schläfern sind auf freiem Fuß. 5 weitere Haftbefehle des Untersuchungsrichters aus Rom hat der Trienter Untersuchungsrichter Francesco Forlenza gestern aufgehoben. Im November waren bekanntlich in einer großangelegten Polizeiaktion 17 mutmaßliche IS-Angehörige in mehreren Ländern Europas, aber auch in Südtirol, verhaftet worden. Forlenza hatte bereits wenig später 7 von ihnen in Freiheit entlassen. Das Verfahren gegen sie wurde mittlerweile eingestellt. Gestern hat er auch die Haftbefehle für weitere 5 mutmaßliche Angehörige der Zelle „Ratwi Shax“ aufgehoben. 3 davon sitzen in England in U-Haft – unter anderem der mutmaßliche Anführer der Zelle, Ahmad Faraj, besser bekannt als Mullah Krekar. Dort bleiben sie vorerst auch, Großbritannien hat die Auslieferung nach Italien abgelehnt. 2 weitere sitzen in Norwegen in U-Haft. Dort wurde noch keine Entscheidung zur Auslieferung getroffen.



Die Flagge des IS.

In der Begründung der Aufhebung der U-Haft argumentiert Forlenza auch, dass die Untersuchungsbislang in Italien von keinem weiteren Richter bestätigt worden sei. Das Verfahren ziehe sich zum Nachteil der Beschuldigten somit in die Länge, damit würde ihr verfassungsmäßiges Recht auf einen fairen Prozess verletzt. 4 der mutmaßlichen Mitglieder der Zelle, die noch hierzulande im Gefängnis sitzen, werden sich am 3. Mai im Zuge eines verkürzten Verfahrens verantworten.

© Alle Rechte vorbehalten

„Straftat liegt nicht vor“

FAHRLÄSSIGE TÖTUNG: Arzt freigesprochen – Urteilsbegründung in 90 Tagen

BOZEN (uli). Einen vollen Freispruch hat es gestern für jenen Urologen gegeben, dem fahrlässige Tötung eines 53-jährigen Patienten zur Last gelegt worden war. Richter Stefan Tappeiner hatte befunden, dass keine Straftat vorliegt. In 90 Tagen will er sein Urteil im Detail begründen.

Gestern hatten Ankläger Andrea Sacchetti und der Vertreter der Nebenkläger, Marco Dall'Aglio, jeweils eine einstündige Replik auf das Schlussplädoyer von Verteidiger Carlo Bertacchi gehalten. Bertacchi verlangte erneut den Freispruch.

Dem Urologen am Brunecker Krankenhaus war vorgeworfen worden, 2010 fahrlässig gehandelt zu haben. Der Patient unterzog sich im April einer urologischen Visite, schließlich einer Computertomographie (deren Ergebnis er nicht abholte) und sollte im Juli einer Zystoskopie unterworfen werden, zu welcher



Am Landesgericht wurde ein Urologe gestern voll freigesprochen.

er nicht erschien. Dem Arzt war zur Last gelegt worden, sich das Ergebnis des CT nicht angesehen zu haben – diese habe nämlich eine Wandverdickung der Blase angezeigt. Somit wurde auch der Patient nicht informiert.

Das CT abzuholen, sei Sache des Patienten gewesen, nicht des Arztes, argumentierte Bertacchi.

Anfang November habe der Patient von einem anderen Arzt dann erfahren, dass er Krebs habe, am 19. November starb er. 5 Gutachter wurden mit der Sache befasst, alle kamen zu unterschiedlichen Ergebnissen – keiner aber sagte, dass der Patient geheilt hätte werden können, wenn er früher einer Behandlung unterzogen worden wäre.

© Alle Rechte vorbehalten

Opfer im Spiegelsaal

VERGEWALTIGUNG: Frau bestätigt Vorwürfe

BOZEN (uli). Während eines Urlaubs Ende Juli 2015 betäubt und dann vergewaltigt habe sie ihr 47-jähriger Nachbar und Urlaubsbegleiter, erklärte das mutmaßliche Vergewaltigungsoffer gestern. Um dem Täter nicht gegenüberzutreten zu müssen, wurde sie im sogenannten Spiegelsaal angehört. Zweieinhalb Stunden lang beantwortete sie „klar, überzeugend und linear“ – wie ihr Anwalt, Flavio Moccia, nach der Anhörung erklärte – die Fragen von Richter Walter Pelino. Sie habe dabei wiederholt, was sie auch schon in ihrer Anzeige vorgebracht habe. Und die Behauptung des Angeklagten, ein Bekannter habe ihn via Chat angewiesen, was er zu tun habe, soll die Frau im Zeugenda als „Erfindung“ bezeichnet haben. Am 27. April findet die nächste Verhandlung statt.

Schneeschuhwanderungen oder Skitouren mit Andreas Tonelli und Philipp

Lofoten

Den hohen Norden erleben

11. - 18. April, ab 2.150 Euro pro Person im Doppelzimmer, VP

ALPINA TOURDOLOMIT

BOZEN - Silbergasse 21 - 0471 976593 • BOZEN - Italienallee 6/A - 0471 279460 • BOZEN - Reschenstr. 98 - 0471 917702
BRIXEN - Weidenturmstraße 3 - 0472 837100 • BRUNECK - Graben 9/B - 0474 555501 • LEIFERS - Mollstr. 1/A - 0471 590695
LANA - Tribusplatz 15 - 0473 565050 • MERAN - Freiheitstr. 122 - 0473 237309 • ST. ULRICH - Rezia-Str. 79 - 0471 796135
SCHLANDERS - A. Hofer-Str. 1/B - 0473 730801 • EPPAN - Bahnhofstr. 69 - 0471 665054 • TRENTO - Via San Marco 5 - 0461-260768

In besonderer Mission

BOZEN (ler). Bevor sie in aller Welt ihre Republik Österreich vertreten, wollen sie deren „Herzenseelen“ näher kennen lernen: 11 Jungdiplomaten sind derzeit auf Besuch in Südtirol. Nach einem Abstecher zu EURAC und in die Siegesdenkmal-Ausstellung schaute die Gruppe gestern bei den „Dolomiten“ vorbei, wo Chefredakteur Toni Ebner und Zeitzugin Martha Ebner über die jüngere Zeitgeschichte informierten. Am Abend empfing Landeshauptmann Arno Kompatscher die Jungdiplomaten in der Laiburg, heute werden sie im Landtag erwartet.